

Mit persönlicher Bestleistung zur Silbermedaille

Der internationale Saisonauftakt der Schützen in Dortmund, kurz ISAS genannt, wurde in diesem Jahr bereits zum 25. mal ausgetragen. In den KK-Disziplinen ist er stets das erste Aufeinandertreffen im neuen Wettkampfsjahr, den zahlreiche europäische Länder mit ihren besten Schützen nutzen. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Medaillengewinner von Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen am Start, wie Rajmond Debevec, Jozef Gönci, Sonja Pfeilschifter und die frischgebackene Vizeeuropameisterin mit dem Luftgewehr Beate Gaus. Nicht zu vergessen natürlich Harald Stenvaag aus Norwegen. Da dieser Wettkampf in der Halle unter optimalen Bedingungen ausgetragen wird, dient er sehr gut zur Vorbereitung der Freiluftwettkämpfe.

Der Niedersächsische Sportschützenverband war mit vier Herren und zwei Damen, sowie einigen Nachwuchsschützen vertreten. Wenn unsere jüngster Starter im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieben, so konnten besonders die Herren im Liegendschießen überzeugen. Nach Ende des Vorkampfes belegte Enrico Friedemann mit 598 Ringen den ersten Platz. Nach fünf Serien mit dem Maximum von 100 war der 55. Schuss nur eine 8,8 tief. Am etwas leiseren Knall vermuteten aber viele der zahlreichen Zuschauer, die natürlich die 600 sehen wollten, dass es sich vielleicht auch um einen Munitionsfehler gehandelt hat. Phantastisch schlug sich auch Carsten Feldhaus. Dreimal 100 und dreimal 99 bedeuteten am Ende 597 Ringe und zugleich neue persönliche Bestleistung. Damit zog er als vierter der Qualifikation ins Finale ein.



Das Finale war dann reich an Überraschungen. Enrico fand überhaupt nicht zu seiner sicheren Technik und wurde bis zum 7. Platz „durchgereicht“.

Przemyslaw Bozek, wie Friedemann ebenfalls mit 598 im Vorkampf, schoss solide und konnte sich einen kleinen Vorsprung erarbeiten. Carsten begann zwar mit einer 9 aber dann legte er los und erreichte fast immer Schüsse zwischen 10,5 und 10,6. Mit sehr guten 103,5 schloss er sein Finale auch mit persönlicher Bestleistung ab. Am Ende fehlten gerade einmal 0,3 Ringe zum Polen, trotzdem eine phantastische

Leistung. Der zweite Platz zählt zweifelsohne zu seinen bisherigen größten sportlichen Erfolgen. Dritter wurde Jozef Gönci aus der Slowakei.

Am kommenden Wochenende geht es mit dem Internationalen Wettkampf in Berlin bereits weiter. Dies wird aber dann der letzte Wettkampf unter Hallenbedingungen sein. Der erste Wettkampf im Freien wird dann unser Frühjahrspokal vom 18.-19. April in Hannover sein.

Norbert Poltermann